

Im Internet den Zinkhütter Hof spielerisch erleben

Vier Studenten der FH Aachen möbeln die Präsentation des außerschulischen Lernorts auf. Das Ziel: Mehr Besucher anlocken.

Von Verena Kettenhofen

Neben einer alten Dampfmaschine steht eine hochmoderne Kamera. Dicke, lange Kabel liegen auf dem Fußboden, Scheinwerfer spenden im Industriemuseum Zinkhütter Hof in Stolberg zusätzlich Licht. Zwischen der alten und neuen Technik bewegen sich geschickt vier junge Männer, bedienen die Kamera, verändern die Perspektive, richten das Licht neu aus.

Die vier sind Studenten an der Fachhochschule (FH) Aachen und sie filmen das Stolberger Museum. Und das machen sie nicht nur aus Spaß. Sie erstellen einen Film für die Internetseite des Museums. Im Rahmen ihres internationalen Studiengangs „Communication and Multimediadesign“ haben sie eine Gruppe gebildet, die als Abschlussarbeit für ihr Grundstudium den Internetauftritt des Museums überarbeitet – so professionell und präzise wie eine Agentur das auch machen würde. Allerdings unentgeltlich. Doch dafür geht es dann „ab dem nächsten Semester mit dem Hauptstudium in Maastricht weiter“, sagt der 29-jährige Andreas Steindl.

Vorher soll aber die Internetseite des Zinkhütter Hofes im neuen Glanze erstrahlen. „Die Seite selbst ist schon etwas älter“, sagt Stefan Moeller. Sie hätten viele Möglichkeiten gehabt, daran zu arbeiten, erläutert der 29-Jährige.

Zielgruppe des Museums sind vor allem Kinder und Jugendliche. Der



Sie entwickeln den neuen Internet-Auftritt des außerschulischen Lernorts Zinkhütter Hof in Stolberg: Jochen Erkens, Stefan Moeller, Matthias Hochscheid, Andreas Steindl (v.l.) Foto: Verena Kettenhofen

Zinkhütter Hof ist ein außerschulischer Lernort, dementsprechend soll der neue gestaltete Internetauftritt aufgebaut werden.

Im „Galminus-Kinderland“ können die Jüngeren auch selbst aktiv werden: „Es wird einen eigenen Bereich geben, in dem Kinder spielend an die Bereiche Zink, Nadeln und Messing herangeführt werden. Das sind die Hauptbereiche des Museums“, verrät Stefan vorab.

Doch nicht nur Kinder und Jugendli-

che sollen von dem neu designten Auftritt profitieren: Auch für Lehrer und Eltern wird ein Schwerpunkt auf der Seite eingerichtet. Und weil ausländische Schüler die Seite ebenfalls nutzen sollen, werden die Texte zusätzlich ins Englische, Französische und Niederländische übersetzt. „Die Schwierigkeit ist, nicht zu viel zu zeigen, aber genug, dass die Leute auch herkommen“, sagt Andreas.

Natürlich sollen mit dem verbesserten Internetauftritt mehr Besucher

angelockt werden. Das verspricht sich auch Museumsleiter Sebastian Wenzler. Der war angenehm überrascht, als sich die vier Studenten vor einigen Wochen an ihn wandten und ihm vorschlugen, die Internetseite zu überarbeiten.

An den Museumsleiter sind die Studenten über private Kontakte gekommen. „Wir hätten auch den Internetauftritt einer Firma überarbeiten können. Doch ein Museum ist schöner“, sagt Stefan. „Die könnten sich

so etwas normalerweise gar nicht leisten.“ Über 30 000 Euro würde es kosten, wenn eine Agentur die Arbeit ausführen würde. Also haben sie sich mit Sebastian Wenzler zusammengesetzt und darüber gesprochen, was auf die Seite soll und was nicht.

Die Zusammenarbeit erweist sich bisher als Erfolg, alle sind zufrieden. „Es gab keine Probleme, die vier Studenten ergänzen sich perfekt, weil jeder seinen Fachbereich hat“, sagt der Museumsleiter. Andreas hat die Fotos für die Seite gemacht und als Betriebswirt die Kostenkalkulation erstellt. Stefan, der Informatik studiert hat, ist verantwortlich für die Webtechnologie. Matthias Hochscheid (24), Gestaltungstechnischer Assistent, hat das Design der Seite und die Dokumentation übernommen. Jochen Erkens (25) ist der Mann für den Audio- und Videobereich.

Gemeinsam haben sie aber noch viel mehr erarbeitet: Sie haben eine digitale Fotosammlung erstellt, werden das Personal im Umgang mit der Homepage schulen und fertigen eine DVD für Schulen an.

Viel Arbeit für die Studenten, zumal die anderen Fächer an der FH weiterlaufen. Doch natürlich wird ihnen auch Zeit für diese Arbeit zur Verfügung gestellt. Ende Januar soll die neu gestaltete Seite online sein und dann kann sich jeder von der Arbeit der vier überzeugen. ■



www.zinkhuetterhof.de
www.communication-multimediadesign.de

